

Inhalt

1	Zur Einführung: mehrsprachig sein im Schatten des monolingualen Schulwesens	11
1.1	Theoretische Problemstellung: mehrsprachige Subjekte vs. monolinguale Lernende	21
1.2	Verortung und wissenschaftlicher Beitrag dieser Studie	25
1.3	Methodologie und Forschungsdesign	28
1.4	Zum Aufbau der Arbeit	30
2	Translanguaging als eine neue Perspektive auf Mehrsprachigkeit?	33
2.1	Eine kritische Perspektive auf Translanguaging im Kontinuum der Mehrsprachigkeitsforschung	37
2.2	Erziehungswissenschaftliche und bildungssoziologische Perspektiven auf Mehrsprachigkeit und Translanguaging	51
2.3	Eine postkoloniale und migrationskritische Sichtweise auf Translanguaging	55
2.4	›Pedagogical‹ vs. ›spontaneous‹ Translanguaging im schulischen Kontext	59
2.5	Pädagogische und didaktische Implementierung von Translanguaging im Unterricht	63
2.6	›Translanguaging space‹ – Gestaltung hybrider Räume im Unterricht	74
2.7	Translanguaging als transformativer Ansatz	78
2.8	Translanguaging als neue philosophische Denkrichtung?	82
2.9	Forschungsevidenz: Translanguaging als Weg zum Bildungserfolg?	85
3	Selbstreguliertes Lernen	91
3.1	Theorien und Konzepte des selbstregulierten Lernens	92
3.2	Die Entwicklung von Kompetenzen des selbstregulierten Lernens	104
3.3	Zimmermans triadische Form der Selbstregulierung	106
3.4	Modelle des selbstregulierten Lernens	108
3.4.1	Komponentenmodelle des selbstregulierten Lernens	109
3.4.2	Prozessorientierte Modelle des selbstregulierten Lernens	114
3.5	Lernstrategien als Voraussetzung für selbstreguliertes und mehrsprachiges Lernen	125
3.5.1	Kognitive Lernstrategien	129
3.5.2	Wiederholungsstrategien oder Memorierungsstrategien	130
3.5.3	Organisationsstrategien oder strukturierende Strategien	130
3.5.4	Elaborationsstrategien oder Tiefenstrategien	131

3.5.5	Metakognitive Lernstrategien	132
3.5.6	Ressourcenbezogene Lernstrategien oder Stützstrategien	134
3.6	Forschungsevidenz: Translanguaging im Kontext des selbstregulierten Lernens	136
3.7	Zusammenfassende Überlegungen: selbstreguliertes Lernen und Translanguaging	142
4	Forschungsperspektiven	145
4.1	Präzisierung der Forschungsfragen	148
4.2	Methodologische Forschungsperspektiven der empirischen Studie	150
4.2.1	Soziokultureller und subjektorientierter Ansatz als Forschungszugang	159
4.2.2	Transformative Forschungshaltung im Kontext von Mehrsprachigkeit	162
5	Forschungsdesign: ein ›multi-method qualitative research design‹	167
5.1	Leitfadengestütztes Interview als Erhebungsmethode	169
5.1.1	Erstellung des Interviewleitfadens	172
5.1.2	Zugang zu den und Auswahl der Interviewpartner:innen	176
5.1.3	Planung und Durchführung der Interviewerhebung	181
5.1.4	Datenaufbereitung	183
5.1.5	Auswertungsverfahren der Interviews mit Methoden der qualitativen Inhaltsanalyse	185
5.2	Lerntagebuch als Erhebungsmethode	192
5.2.1	Die Konzeptualisierung des digitalen Lerntagebuchs	194
5.2.2	Planung und Durchführung des digitalen Lerntagebuches	197
5.2.3	Auswertungsverfahren der Lerntagebucheinträge	200
5.3	Gruppendiskussion	205
5.3.1	Durchführungs- und Auswertungsverfahren der Gruppendiskussion	206
6	Darstellung der Ergebnisse	209
6.1	Ergebnisse von Interviews anhand von Kategoriensystemen	210
6.1.1	Dynamiken der Mehrsprachigkeit im Alltag der Schüler:innen	210
6.1.2	Subjektive Repräsentation der eigenen Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext	214
6.1.3	Bildungssprache zwischen Aufforderung zum und Anforderung des schulischen Lernens	219
6.1.4	Translanguaging-Praktiken und Lernprozesse jenseits des monolingualen Habitus der Schule	223
6.1.5	Schulpause als ›translanguaging space?‹	230
6.1.6	Mehrsprachige Unterrichtsgestaltung als Utopie jenseits der Vorstellungskraft der Schüler:innen	233
6.2	Ergebnisse der Lerntagebücher mittels Fallinterpretation	237
6.2.1	Fall 1 – Nicola: »[D]as sind meine Muttersprachen, die kann ich super gut«	237
6.2.2	Fall 2 – Lidja: »[M]ehrsprachig aufzuwachsen, ist nicht immer leicht«	246
6.2.3	Fall 3 – Gamze: Die »wichtigste Sprache gerade für mich ist Deutsch, weil ich in Österreich lebe«	255
6.2.4	Fall 4 – Tugba: »[E]ine Sprache ist ein Mensch, zwei Sprachen sind zwei Menschen«	264
6.2.5	Fall 5 – Derin: »[J]a, eben, ich versuche Türkisch zu vermeiden«	273
6.3	Handlungsorientierungen im Kontext der Nutzung mehrsprachiger Ressourcen	281
6.3.1	Handlungsorientierung A: die puristischen Nutzer:innen von Mehrsprachigkeit	282

6.3.2 Handlungsorientierung B: die kontextabhängigen Nutzer:innen von Mehrsprachigkeit ..	283
6.3.3 Handlungsorientierung C: die leistungsorientierten Nutzer:innen von Mehrsprachigkeit	283
6.3.4 Handlungsorientierung D: die interessenorientierten Nutzer:innen von Mehrsprachigkeit	284
6.3.5 Handlungsorientierung E: die technologieaffinen Nutzer:innen von Mehrsprachigkeit	285
6.3.6 Handlungsorientierung F: die kritischen Nutzer:innen von Mehrsprachigkeit	285
6.4 Zusammenfassende Gesamtschau mittels Gruppendiskussion	287
7 Diskussion der Ergebnisse und Beantwortung der Forschungsfragen	291
7.1 Diskrepanz zwischen individueller und kollektiver Ebene – Translanguaging-Lernstrategien im Verborgenen	293
7.2 Translanguagingbezogenes und selbstreguliertes Lernen als legitime Lernpraxis mehrsprachiger Lernender	295
7.3 ›Translanguaging space‹ als Raum für Kommunikations- und Lernpraktiken mehrsprachiger Schüler:innen	298
8 Zusammenfassung und Ausblick	301
8.1 Limitationen der Studie	304
8.2 Anknüpfungspunkte für weiterführende Forschung	308
8.3 Schlusswort	309
Literaturverzeichnis	311
Abbildungsverzeichnis	341
Tabellenverzeichnis	343
Sachregister	345
Danksagung	351

